

Erinnerungs- diskurse und Menschenfeind- lichkeit in Kirche und Gesellschaft.

– Traditionslinien und aktuelle Anlässe –

2. bundesweite Ost-West-Konferenz
23. bis 24. November 2012 in Nürnberg

**BAG
K+R**

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

WWW.BAGKR.DE

»Der Aggression gegen das Fremde kann man endlich freien Lauf lassen, nachdem eine glücklich entsorgte nationale Geschichte der Idealisierung des Eigenen nicht länger im Weg steht.«

J. Habermas

Die Bildung von Selbstidentität erfordert die Konstruktion des „Anderen“. Sie kann im Kontext der Gesellschaft und ihrer Hierarchien gesellschaftlichen Ausschluss und Abwertung fördern. Kirchen sind davon nicht ausgeschlossen. Auch Christ_innen waren an der Ermordung von Menschen mit Behinderung, Juden, Sinti und Roma und vielen anderen zu „Anderen“ oder Feinden erklärten Bevölkerungsgruppen beteiligt.

Woran erinnern wir heute, wenn vom deutschen Nationalsozialismus die Rede ist? An Täter, (hoffentlich) an Opfer aber auch an Mitläufer und das Einsickern völkischer und rassistischer Weltbilder in die deutsche Mehrheitsbevölkerung der Weimarer Republik? Was können wir aus solchen Erfahrungen für heute lernen? Es gibt Tradierungen menschenfeindlicher Einstellungen und einer Ideologie der Ungleichwertigkeit von der jüngeren deutschen Geschichte bis heute. Sind ihre Alltäglichkeit in Kirche und Gesellschaft direkte Folgen einer Entsorgung der deutschen Geschichte, wie es der renommierte Soziologe Jürgen Habermas im eingangs zitierten Aufsatz vermutet? Macht Reflexionsfähigkeit uns gegenüber menschenfeindlichen Überzeugungen widerstandsfähiger?

Die zweite bundesweite Ost-West-Konferenz will der Geschichte in uns, den Tradierungen menschenfeindlicher Überzeugungen in Familie und Lebenswelt nachgehen, die Alltagsrassistische Stereotypen und Ideologien der Ungleichwertigkeit ebenso prägen, wie befürchteter oder tatsächlicher sozialer Abstieg. Wir meinen, dass insbesondere Kirchen und kirchennahe Instanzen einen besonderen Auftrag haben, solchen Kontinuitäten menschenfeindlicher Einstellungen zu thematisieren und zu bearbeiten.

Die Ost-West-Konferenz ist ein Angebot der BAG K+R, sich intensiver zum Thema Demokratieförderung, präventive Arbeit gegen menschenfeindliche und rechtsextreme Einstellungen und gesellschaftliches Engagement von kirchlichen Gruppen und Institutionen austauschen. Hier können Sie Impulse und Diskurse an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis aufnehmen, alte Netzwerke zu vitalisieren oder neue Netzwerke aufbauen und für Ihre eigene Arbeit zu nutzen.

Darüber hinaus können Sie Erfahrungen in Ost und West mit Alltagsrassismus, Antisemitismus und rechtsextremen Einstellungen in Kirche und Gesellschaft austauschen und Ihre Aktivitäten dagegen vorstellen.

Die Konferenz zur Friedensdekade knüpft bewusst an die Tradition der ökumenischen Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung an, in der auch das friedliche und diskriminierungsfreie Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Geschlechter, Religion, Weltanschauung, Begabungen, sexueller Orientierung, u.s.w. immer wieder thematisiert wurde.



BAG KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

c/o Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Auguststraße 80 | 10117 Berlin

Tel.: (030) 283 95 - 203 | Fax: (030) 283 95 - 135

eMail: post@bagkr.de

Veranstalter:
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

**BAG
K+R**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Projektstelle gegen Rechtsextremismus am Evangelischen Bildungszentrum Alexandersbad, Runder Tisch Kirche und Rechtsextremismus der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern, Allianz gegen Rechtsextremismus der Metropolenregion Nürnberg und Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

Evangelische Kirche in Deutschland
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Stadt Nürnberg (angefragt)



Evangelische Kirche
in Deutschland



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

VERANSTALTUNGSORTE:

**STUDIENFORUM IM DOKUMENTATIONSZENTRUM
REICHSPARTEITAGSGELÄNDE, NÜRNBERG**

Kontakt:

Dokumentationszentrum

Reichsparteitagsgelände

Bayernstraße 110

90478 Nürnberg

Tel.: +49 (0)911 231 - 56 66

Fax: +49 (0)911 231 - 84 10

eMail: dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

EVANGELISCHES TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS STEIN

Kontakt:

Tagungs- und Gästehaus Stein

Deutenbacher Straße 1

90547 Stein

Tel.: 0911-6806-264

Fax: 0911-6806-265

eMail: auerochs@frauenwerk-stein.de

ÜBERNACHTUNG: Tagungs- und Gästehaus Stein

Freitag, 23. 11. 2012

(Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände)

- 13.00 **Führungen durch die Ausstellung, Sonderausstellung und das Gelände des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände** (bitte mit der Anmeldung hierzu gesondert anmelden, damit wir planen können)
- ab 14.15 **Begrüßungskaffee mit Imbiss**
- 15.00 **Begrüßung:** Hans-Christian Täubrich, Leiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände der Museen der Stadt Nürnberg, Michael Helmbrecht, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus der Metropolregion Nürnberg, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, ELKB, Dr. Petra Schickert, Sprecher_innenrat BAG K+R
- 16.00 **Keynote I: Geschichte in uns. Die Tradierung vergifteter Überzeugungen als Beharrungskonstante für menschenfeindliche Einstellungen im Land der NS-Täter_innen**, Prof. Dr. Aleida Assmann, Universität Konstanz
- 17.00 **Kaffeepause**
- 17.30 **Keynote II: „Verstrickungen und Mittäterschaft der Evangelischen Kirche während des NS – verschwiegen, verdrängt: Perspektiven aus Bayern“**, Björn Mensing, Beauftragter der Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern für Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit
- 18.15 **Interview & Plenardiskussion** mit Prof. Dr. Aleida Assmann, Björn Mensing und Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Moderation: Klaus Burckhardt, Friedensbeauftragter der EVLKH/BAG K+R & Dr. Petra Schickert, Kulturbüro Sachsen/BAG K+R
- gegen 19.30 **Fingerfood und „Posterkongress“ – die Teilnehmenden stellen ihre Projekte und Initiativen vor**
- ab 20.00 **Führungen durch die Ausstellungen des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände**
- gegen 21.30 **Bustransfer** zum Tagungs- und Gästehaus Stein
- danach: **offener Abend bei Musik und Getränken**

Samstag, 24. 11. 2012

(Tagungs- und Gästehaus, Stein)

- ab 08.00 **Frühstück im Tagungshaus**
- 09.00 **geistlicher Impuls** Dr. Stefan Ark Nitsche, Regionalbischof der ELKB Nürnberg, Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
- 09.20 **Impulse für die Gruppendiskussion** Geschichte aktuell? Tradierung menschenfeindlicher und rechtsextremer Einstellungen in Polizei und Gesellschaft am Beispiel Thüringens, Kriminalrat Dr. Andreas Schneider, Bildungszentrum der Thüringer Polizei, Meiningen, Geschichte in uns – seelische Auswirkungen des Nationalsozialismus in den Familien von Tätern und »Mitläufern«, Dr. Jürgen Müller-Hohagen, Psychotherapeut & ehem. Leiter der ev. Erziehungs- und Familienberatungsstelle München Nord, Moderation: Dr. Christian Staffa, BAG K+R
- 10.15 **Arbeit in Arbeitsgruppen** **Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in historischer und gegenwärtiger Perspektive & die Verantwortung der Kirchen** (Bitte entscheiden sie sich für ein Panel, um ins Gespräch zu kommen und Kontakte aufzubauen.)
- **AG 1 Erinnerungsbearbeitung im Kontext von Rechtsextremismusprävention** Ute Hoffmann, Leiterin der Euthanasie-Gedenkstätte Bernburg (angefragt), Hans Schlicht, geschäftsführender Vorstand des Arbeitskreises Flossenbürg, Amt für Jugendarbeit der ELKB, Dr. Doris Katheder, Projekt „DIDANAT“ - Didaktik der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen im Caritas-Pückheimer-Haus, Nürnberg, Moderation: Dr. Alexander Schmidt, DokZentrum Reichsparteitagsgelände
- **AG 2 Tradierung von Alltagsrassismus in Kirche und Gesellschaft** Kriminalrat Dr. Andreas Schneider, Bildungszentrum der Thüringer Polizei, Meiningen, Björn Mensing, Beauftragter der Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern für Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit, Canan Topçu, Journalistin, Neue Deutsche Medienmacher, Moderation: Christine Schürmann, Dekanin, Dekanat Gräfenberg, ELKB

■ **AG 3 Traumatisierte Erinnerung: Die Bombardierung deutscher Städte zwischen Opfermythos und Unfähigkeit zur Schuldannahme** Frau Dr. Rotraud Ries, Leiterin des Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken, Hildegart Stellmacher, Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit, Dresden, Moderation: Christine Böckmann, Miteinander e.V., Magdeburg

■ **AG 4 Missbrauchte Erinnerung: Geschichtsrevisionismus der Autonomen Nationalisten im Sächsisch-Thüringisch-Fränkischen Grenzgebiet** Dr. Eckart Dietzfelbinger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Robert Andreasch, A.I.D.A., Moderation: Martin Becher, Projektstelle gegen Rechtsextremismus am Ev. Bildungszentrum Alexandersbad

■ **AG 5 Lehren aus der Geschichte? Auseinandersetzung mit Flucht und Migration zwischen Grundrecht auf Asyl, Abschottung und neuen Nützlichkeitsdebatten** Andreas Lipsch, Pfarrer, Interkultureller Beauftragter der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, Yonas Endrias, Politikwissenschaftler & Menschenrechtsaktivist, Moderation: Dr. Hans-Jürgen Luibl, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erwachsenenbildung, Bildung Evangelisch in Europa

■ **AG 6 Geschichte in uns. Die Tradierung menschenfeindlicher Überzeugungen in Familie und Lebenswelt** Dr. Jürgen Müller-Hohagen, Psychologin, Psychotherapeutin, Prof. Dr. Andreas Zick, Institut für Konflikt- und Gewaltforschung an der Uni Bielefeld, Dr. Silvio Peritore, stellv. Vorsitzender des Zentralrates der Sinti & Roma in Deutschland, Moderation: Friedemann Bringt, BAG K+R

- dazwischen 12.15 **Mittagessen**
- 14.00 **Bündelung der Tagungsergebnisse und Erwartungen an die Abschlusserklärung** (digitalisierte Präsentationen und Kurzthesen) durch Anwälte der AGen, Moderation: Heike Kleffner, Friedemann Bringt
- **Erarbeitung einer Abschlusserklärung**
- 15.30 **Schlusskeynote der Veranstaltenden:** Becher; Staffa; N.N., Allianz gegen Rex der Metropolregion Nürnberg

Anmeldung:

(www.bagkr.de/konferenzzanmeldung)

Die Tagungspauschale beträgt 35,- € für Geringverdienende (bitte unter: post@bagkr.de mit Orga-Büro absprechen), 55,- € für Ehrenamtliche und Mitarbeitende in zivilgesellschaftlichen Initiativen und 110,- € für Hauptamtliche im kirchlichen Dienst. Darin enthalten sind eine Übernachtung im Doppelzimmer, ein Abendessen (Fr.), ein Mittagessen (Sa.) sowie Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke an beiden Tagen.

Der Betrag ist bis 2. November 2012 auf folgendes Konto zu entrichten: **Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.**

Bank für Sozialwirtschaft

Bankleitzahl: 10020500

Kontonummer: 3113700

Kennwort: BAGKR-Konferenz 2012

Verbindliche Anmeldungen sind nur über das Online-Anmeldeformular unter www.bagkr.de/konferenzzanmeldung möglich.

Organisation:

BAG Kirche & Rechtsextremismus
c/o Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
Auguststraße 80 | 10117 Berlin
Tel.: (030) 283 95 - 203 | Fax: (030) 283 95 - 135
eMail: post@bagkr.de

* Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.